

*We're Connecting**Chemistry***

*SPITZENLEISTUNG
BEIM **SERVICE***

ZWISCHENBERICHT
JANUAR – SEPTEMBER 2017

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q3 2017	Q3 2016
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.892,5	2.619,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	619,4	593,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	216,0	205,2
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	34,9	34,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	100,8	93,4
Ergebnis je Aktie	EUR	0,65	0,60

KONZERNBILANZ

		30.09.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.756,9	7.287,0
Eigenkapital	Mio. EUR	2.945,5	2.959,2
Working Capital	Mio. EUR	1.539,1	1.354,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.584,5	1.681,9

KONZERN-CASHFLOW

		Q3 2017	Q3 2016
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	124,3	180,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-31,5	-26,2
Free Cashflow	Mio. EUR	146,0	190,1

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		30.09.2017	31.12.2016
Aktienkurs	EUR	47,12	52,80
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.280	8.158

KURZPORTRAIT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien, erleichtert ihnen den Marktzugang zu Tausenden von Produkten und Dienstleistungen und bildet somit ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Brenntag ist damit der bevorzugte und wirkungsvollste Partner und Dienstleister für Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette – ganz im Sinne unseres Markenauftritts „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 550 Standorten in 74 Ländern. Mit über 15.000 Mitarbeitern weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 10,5 Mrd. EUR im Jahr 2016.

INHALT

2	AN UNSERE AKTIONÄRE	35	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
2	Brief des Vorstandsvorsitzenden	36	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4	Brenntag an der Börse	37	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
7	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	38	Konzernbilanz
8	Grundlagen des Konzerns	40	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
13	Wirtschaftsbericht	42	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Mitarbeiter	43	Verkürzter Anhang
32	Prognosebericht	60	WEITERE INFORMATIONEN
34	Chancen- und Risikobericht		



LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Im dritten Quartal 2017 hat Brenntag ein starkes Wachstum beim Bruttoergebnis vom Umsatz und operativem EBITDA gezeigt. Sowohl die Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz als auch des operativen EBITDA wurde hauptsächlich durch organisches Wachstum und den Beitrag der Akquisitionen getragen. Alle Regionen haben zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen. Der Konzern erreichte ein Wachstum beim Bruttoergebnis vom Umsatz von 7,7% auf 619,4 Mio. EUR und ein operatives EBITDA von 216,0 Mio. EUR, eine Steigerung von 8,5% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Wir sind besonders erfreut über die Ergebnisse in Nordamerika. In einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, das weiterhin von einer positiven Dynamik gekennzeichnet ist, berichteten wir einen Rohertrag von 265,6 Mio. EUR, was einer Steigerung von 9,7% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Das operative EBITDA lag bei 103,6 Mio. EUR und damit bei einem Wachstum von 12,3% auf Basis konstanter Wechselkurse. Diese erfreulichen Ergebnisse waren in erster Linie auf starkes organisches Wachstum sowie auf die Einbeziehung unserer Akquisition NOCO zurückzuführen.

In unserer Region EMEA verbessert sich das gesamtwirtschaftliche Klima stetig. In diesem Umfeld zeigte das Segment einen Rohertrag von 269,6 Mio. EUR und ein operatives EBITDA von 90,6 Mio. EUR, also eine moderate Steigerung von 4,2% bzw. 3,7% auf Basis konstanter Wechselkurse. Auch hier beruhen die Ergebnisse vor allem auf organischem Wachstum, das in verschiedenen Ländern der Region erzielt wurde.

Im dritten Quartal 2017 hat auch Lateinamerika gute Ergebnisse geliefert. Obwohl die Region nach wie vor von wirtschaftlichen und politischen Unruhen geprägt ist, konnten wir unsere Ergebnisse verbessern. Der Rohertrag stieg auf 5,2% und das operative EBITDA auf 17,0% auf Basis konstanter Wechselkurse. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch die Ergebnisse aus Brasilien getragen.

Auch Asien Pazifik hat seine positive Entwicklung fortgesetzt und zeigte erfreuliche Ergebnisse. Sowohl der Rohertrag als auch das operative EBITDA wuchsen im zweistelligen Bereich um 15,7% und 17,6% auf Basis konstanter Wechselkurse. Diese starke Leistung beruhte auf organischem Wachstum und dem Beitrag der Akquisitionen in der Region.

Im September dieses Jahres haben wir eine neue Unternehmensanleihe über 600 Mio. EUR mit einer Laufzeit von acht Jahren platziert. Die Anleihe hat einen Kupon von 1,125%. Mit dieser Transaktion haben wir die gegenwärtig attraktiven Marktbedingungen genutzt, um uns zu einem äußerst niedrigen Zinssatz langfristig Finanzierungsmittel zu sichern. Das große Interesse der Investoren an der Transaktion zeigt abermals die hohe Attraktivität unseres Unternehmens am Kapitalmarkt.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Geschäftsentwicklung in diesem Jahr und der globalen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwarten wir ein Wachstum unserer Key Performance Indikatoren Rohertrag und operatives EBITDA. Somit bestätigen wir unsere Erwartung eines operativen EBITDA in einer Bandbreite von 820 bis 850 Mio. EUR für das Gesamtjahr 2017. Diese Bandbreite ist vor Sondereffekten und unter der Annahme von weitgehend gleichbleibenden Wechselkursen bis zum Jahresende zu verstehen.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich ganz herzlich für Ihre kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen, das Sie in unser Unternehmen setzen, bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 7. November 2017

STEVEN HOLLAND
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

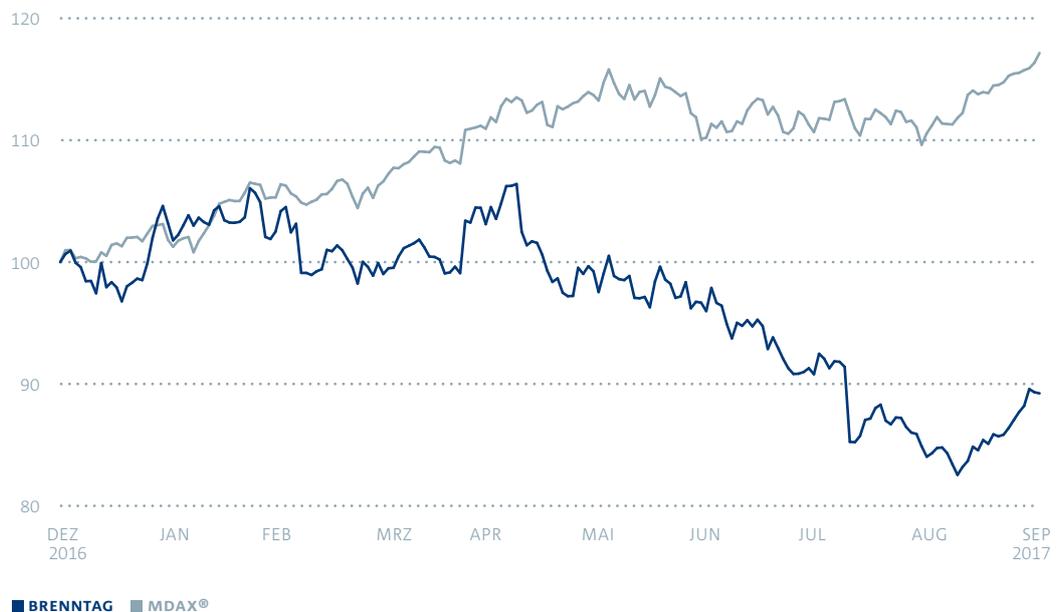
Im dritten Quartal 2017 setzen die Aktienmärkte rund um den Globus die positive Entwicklung seit Jahresbeginn unverändert fort. Die positive Stimmung in der US-Wirtschaft wurde nur vorübergehend von den jüngsten Wirbelstürmen beeinflusst. In Europa wurden die Wahlen in Deutschland von den Kapitalmärkten genau beobachtet, das Ergebnis wurde als positiv wahrgenommen.

Die Europäische Zentralbank verfolgte weiterhin ihr kapitalmarktfreundliches Programm zum Ankauf von Unternehmensanleihen. Auf den Währungsmärkten stieg der Euro gegenüber dem US-Dollar.

In diesem Umfeld stieg der in Deutschland führende Index, DAX®, um mehr als 11 % in den ersten neun Monaten 2017 und schloss mit 12.829 Punkten. Der MDAX® zeigte eine ähnliche Entwicklung und schloss mit einer Steigerung von rund 17 % und 25.994 Punkten. Die Brenntag-Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 47,12 EUR, was einem Rückgang von 10,8 % im Vergleich zum Schlusskurs 2016 entspricht.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende September 2017 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 36. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden in den ersten neun Monaten 2017 täglich rund 287.000 Aktien über Xetra® gehandelt, im Vergleich zu rund 297.000 Aktien in den ersten neun Monaten 2016.

A.01 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. November 2017 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
BlackRock	>5	18. Okt. 2016
Norges Bank	>5	2. Sep. 2016
MFS Investment Management	>5	3. Jul. 2012
Threadneedle	>3	27. Jun. 2016

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.12.2016	30.09.2017
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	52,80	47,12
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	8.158	7.280
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes		MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600	
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAHH0/A1DAHH/BNR	

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: stabil).

Am 20. September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. erfolgreich eine Unternehmensanleihe über 600 Mio. EUR bei institutionellen Investoren platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen Kupon von 1,125 % per annum. Der Ausgabepreis der Anleihe lag bei 99,227 %.

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

		Anleihe 2018		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/ -notierung		Luxembourg stock exchange		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange	
ISIN		XS0645941419		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840	
Nominalvolumen	Mio. EUR	400	Mio. USD	500	Mio. EUR	600	
Stückelung	EUR	1.000	USD	250.000	EUR	1.000	
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000	USD	250.000	EUR	100.000	
Kupon	%	5,50	%	1,875	%	1,125	
Zinszahlung	jährlich	19. Juli	halb- jährlich	2. Juni/2. Dez.	jährlich	27. Sept.	
Endfälligkeit		19. Juli 2018		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025	

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2017

INHALT

8	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	14	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf
8	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	15	Ertragslage
8	Geschäftstätigkeit	15	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
8	Konzernstruktur	18	Geschäftsentwicklung der Segmente
9	Segmente und Standorte	25	Finanzlage
10	Vision, Ziele und Strategie	25	Kapitalstruktur
10	ConnectingChemistry	27	Investitionen
10	2020 Vision	28	Liquidität
10	Ziele und Strategie	30	Vermögenslage
12	Nachhaltigkeit		
12	Finanzielles Steuerungssystem		
13	WIRTSCHAFTSBERICHT	32	MITARBEITER
13	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	32	PROGNOSEBERICHT
13	Geschäftsverlauf	34	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
13	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q3 2017		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auch auf der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 185.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „Connecting-Chemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neupackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien).

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „Connecting-Chemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. September 2017 29 inländische (31.12.2016: 31) und 191 ausländische (31.12.2016: 191) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2016: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals zusammengefasst, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

NORDAMERIKA

		9M 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	3.308,2
Rohertrag	Mio. EUR	818,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	298,8
Mitarbeiter ¹⁾		4.699

EMEA

		9M 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	3.794,6
Rohertrag	Mio. EUR	828,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	281,4
Mitarbeiter ¹⁾		6.770



LATEINAMERIKA

		9M 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	615,1
Rohertrag	Mio. EUR	129,8
Operatives EBITDA	Mio. EUR	29,5
Mitarbeiter ¹⁾		1.454

ASIEN PAZIFIK

		9M 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	869,5
Rohertrag	Mio. EUR	148,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	52,6
Mitarbeiter ¹⁾		2.019

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

¹⁾ Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

○ Erfolg

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.

○ Expertise

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

○ Kundenorientierung und exzellenter Service

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

2020 VISION

Unsere „2020 Vision“, die konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren, ist in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammengefasst:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

ZIELE UND STRATEGIE

Unser Ziel ist, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Im Fokus unseres vorausschauenden, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der kontinuierlichen und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, operativen EBITDA und Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

Im Fokus unserer globalen Sicherheitsinitiative stehen zum Beispiel die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur und die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, fokussieren wir uns weltweit kontinuierlich auf die Commercial Excellence, das heißt auf die Effektivität und Effizienz in den Bereichen Beschaffung, Vertrieb und Marketing. Außerdem nehmen wir die Möglichkeiten, die sich durch Digitalisierung ergeben, wahr. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir weiterhin den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in besonders attraktiven und überdurchschnittlich wachsenden Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas vertrauen wir auf das langfristige Potenzial der Industrie sowie auf unsere hervorragende Leistungsfähigkeit und unser Lieferanten- und Kundennetzwerk. Zur Erreichung nachhaltigen Wachstums nutzen wir vermehrt unsere globale Expertise und Position. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Unser Fokus liegt dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere auf einer gezielten Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compacts. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ unseres Geschäftsberichts 2016 zusammengefasst.

FINANZIELLES STEUERUNGSSYSTEM

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag-Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das operative EBITDA. Wir verwenden diese Kennzahl zur Steuerung der Segmente, da sie treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist. Unser Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITDA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Bisher wurden ausschließlich Holdingumlagen, das sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften, im operativen EBITDA der Segmente bereinigt. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Anlässlich des Effizienzsteigerungsprogramms im Segment EMEA bereinigt Brenntag im operativen EBITDA zusätzlich zu den Holdingumlagen auch Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben, wie z.B. Restrukturierungsprogramme.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im dritten Quartal 2017 waren die Erwartungen an die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin positiv. Dies spiegelt sich im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im September mit einem Indexwert von 53,2 über der neutralen Marke von 50 lag. Die globale Produktion über alle Industriesparten wuchs in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,7%.

In Europa konnte insgesamt ein weiterhin stabiles Wirtschaftswachstum verzeichnet werden. So stieg die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,6%.

In den USA hielt der positive Wachstumstrend der Industrieproduktion im dritten Quartal 2017 weiterhin an. Die Industrieproduktion verbesserte sich im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,5%.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika erholt sich langsam. Insgesamt wuchs die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um nur 0,1%.

Im asiatischen Wirtschaftsraum und insbesondere in China setzte sich die stabile Wachstumsdynamik auch im dritten Quartal 2017 fort. Die Industrieproduktion für die gesamte Region wuchs in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 5,4%.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IN Q3 2017

Brenntag hat im September erfolgreich eine neue Unternehmensanleihe über 600 Mio. Euro mit einer Laufzeit von acht Jahren bei institutionellen Investoren platziert. Die Anleihe wurde von der Brenntag Finance B.V. mit einem Kupon von 1,125% emittiert. Der Ausgabepreis der Anleihe liegt bei 99,227%. Nach der erfolgreichen Refinanzierung des syndizierten Kredits zu Jahresbeginn verbessert sich mit der neuen Unternehmensanleihe nochmals das Fälligkeitsprofil. Mit den Erlösen aus der Anleiheemission hat Brenntag vor allem bestehende Finanzverbindlichkeiten abgelöst.

Anfang August hat Brenntag 51% der Anteile an dem Spezialchemikaliendistributeur Wellstar Enterprises (Hong Kong) Company Limited in Hongkong und an dessen drei chinesischen Tochtergesellschaften – kurz Wellstar Group – übernommen. Der Kauf der übrigen 49% der Anteile ist für das Jahr 2021 vorgesehen. Die Wellstar Group ist auf die Distribution von Spezialpigmenten, Harzen und Additiven spezialisiert und ermöglicht Brenntag den Ausbau der Marktposition mit Spezialchemikalien in China. Im Jahr 2016 hat das Unternehmen einen Umsatz von knapp 27,6 Mio. EUR erzielt.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im dritten Quartal 2017 erzielte der Brenntag-Konzern sowohl eine Steigerung des Rohertrags als auch eine Steigerung des operativen EBITDA. Die Steigerung wird überwiegend durch organisches Wachstum getragen. Darüber hinaus lieferten die getätigten Akquisitionen positive EBITDA-Beiträge. Die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere die Abschwächung des US-Dollar, führte dazu, dass die Wachstumsrate zu jeweiligen Wechselkursen niedriger ausfällt, als das Wachstum zu konstanten Wechselkursen.

Besonders hervorzuheben ist die sehr erfreuliche Entwicklung im Segment Nordamerika, das auch im dritten Quartal 2017 ein deutliches Wachstum verzeichnen konnte. Das Segment EMEA lieferte Ergebnisse moderat über denen des Vorjahresquartals. Diese Steigerung ist vor allem auf ein organisches Wachstum zurückzuführen. Die Ergebnisse im Segment Lateinamerika lagen signifikant über denen des Vorjahresquartals, was zum größten Teil an der sich verbessernden Lage auf dem brasilianischen Markt lag. Im Segment Asien Pazifik konnte das Ergebnis auch im dritten Quartal 2017 signifikant verbessert werden. Dazu hat hauptsächlich die positive Entwicklung in den Ländern Thailand, Vietnam und China beigetragen.

Im Segment EMEA haben wir mit der Umsetzung eines Effizienzsteigerungsprogramms begonnen. Die hiermit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen werden im operativen EBITDA bereinigt.

Das durchschnittliche Working Capital lag im dritten Quartal 2017 infolge des signifikant gestiegenen Umsatzes über dem Niveau des Vorjahres. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals war gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums nahezu konstant.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum dritten Quartal 2016 wie geplant an. Wir investieren nach wie vor in angemessenem Umfang sowohl in die bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Das operative EBITDA sowie die Entwicklung des Working Capitals und der Investitionen führten insgesamt zu einem Free Cashflow, der unter dem entsprechenden Vorjahresniveau liegt. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Chemikalienpreise und dem daraus resultierenden Working-Capital-Aufbau zurückzuführen.

Der Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2017 war durch eine positive Entwicklung aller Regionen geprägt. Insgesamt erzielte der Konzern im dritten Quartal 2017 einen deutlichen Ergebnisanstieg und hat damit unsere Erwartungen vollständig erfüllt.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	2.892,5	2.619,2	273,3	10,4	13,9
Rohertrag	632,2	607,7	24,5	4,0	7,5
Operativer Aufwand	-416,2	-402,5	-13,7	3,4	6,9
Operatives EBITDA	216,0²⁾	205,2	10,8	5,3	8,5
Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen ²⁾	-4,8	-	-4,8	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	-28,1	-28,3	0,2	-0,7	2,1
EBITA	183,1	176,9	6,2	3,5	6,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,2	-11,7	0,5	-4,3	-0,9
Finanzergebnis	-21,8	-23,9	2,1	-8,8	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	150,1	141,3	8,8	6,2	-
Ertragsteuern	-49,3	-47,9	-1,4	2,9	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	100,8	93,4	7,4	7,9	-

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	8.867,2	7.863,3	1.003,9	12,8	12,7
Rohertrag	1.936,4	1.825,5	110,9	6,1	6,1
Operativer Aufwand	-1.297,9	-1.212,4	-85,5	7,1	7,1
Operatives EBITDA	638,5²⁾	613,1	25,4	4,1	4,2
Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen ²⁾	-5,9	-	-5,9	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	-86,2	-85,5	-0,7	0,8	1,3
EBITA	546,4	527,6	18,8	3,6	3,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-34,5	-35,9	1,4	-3,9	-3,9
Finanzergebnis	-67,7	-93,0	25,3	-27,2	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	444,2	398,7	45,5	11,4	-
Ertragsteuern	-141,9	-137,2	-4,7	3,4	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	302,3	261,5	40,8	15,6	-

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

²⁾ Anlässlich des Effizienzsteigerungsprogramms im Segment EMEA wurde die Definition des operativen EBITDA angepasst (siehe Kapitel B 1.2.5 Finanzielles Steuerungssystem). Bei dem Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Effizienzsteigerungsprogramm. Da bereits in den ersten beiden Quartalen 2017 kleinere Aufwendungen in diesem Zusammenhang entstanden sind, entspricht der Wert, der im dritten Quartal 2017 (4,8 Mio. EUR) ausgewiesen wird, nicht dem für die ersten neun Monate 2017 kumuliert ausgewiesenen Wert (5,9 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

B 03 ERGEBNIS AUS HOLDINGUMLAGEN UND SONDEREINFLÜSSEN

in Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	9M 2017	9M 2016
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm EMEA	-4,8	-	-5,9	-
Holdingumlagen	-	-	-	-
Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen	-4,8	-	-5,9	-

UMSATZERLÖSE UND ABSATZMENGE

Im dritten Quartal 2017 erzielte der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 2.892,5 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 10,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Umsatzwachstum von 13,9%, das überwiegend auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit sowie einer höheren Absatzmenge beruht.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2017 lagen die Umsatzerlöse ebenfalls signifikant über dem Vorjahresniveau (12,8%). Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Anstieg um 12,7%.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswertes.

ROHERTRAG

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2017 einen Rohertrag von 632,2 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 4,0%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Zuwachs von 7,5% dar. Alle Segmente haben zu dieser erfreulichen Entwicklung des Rohertrags beigetragen. Dieses Ergebnis wurde auch von einem positiven Beitrag der Akquisitionen, insbesondere von den im vierten Quartal 2016 erworbenen und erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen NOCO, USA, EPChem Group, Asien und WARREN CHEM SPECIALITIES (PTY) LTD, Südafrika, unterstützt.

Für die ersten neun Monate 2017 ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags von 6,1% (wechsellkursbereinigt ebenfalls um 6,1%).

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns lag im dritten Quartal 2017 bei 416,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg im Vorjahresvergleich von 3,4% bzw. 6,9% auf Basis konstanter Wechselkurse und beruht neben dem Einbezug der Akquisitionen auch auf organischem Mengenwachstum. Das führte zu zusätzlichen Kosten vor allem im Bereich Personal sowie für Mieten und Transporte.

In den ersten neun Monaten 2017 stieg der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns um 7,1% und bereinigt um Wechselkurseffekte ebenfalls um 7,1%.

OPERATIVES EBITDA

Im dritten Quartal 2017 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein operatives EBITDA von 216,0 Mio. EUR und lag damit um 5,3% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Ergebniswachstum von 8,5% dar und war vor allem getrieben durch einen vielversprechenden Ergebnisanstieg aller Regionen.

In den ersten neun Monaten 2017 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 638,5 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Zuwachs um 4,1%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 4,2% gegenüber den ersten neun Monaten 2016.

ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERGEBNIS

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betragen im dritten Quartal 2017 39,3 Mio. EUR. Davon entfallen 28,1 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 11,2 Mio. EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Gegenüber dem dritten Quartal 2016 verzeichneten wir einen leichten Rückgang der gesamten Abschreibungen von 0,7 Mio. EUR.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2017 betragen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 120,7 Mio. EUR (9M 2016: 121,4 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2017 auf –21,8 Mio. EUR (Q3 2016: –23,9 Mio. EUR). Die Verbesserung des Finanzergebnisses ist hauptsächlich durch den geringeren Aufwand im Ergebnis aus Fremdwährungspositionen als Teil des Finanzergebnisses begründet.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2017 auf –67,7 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (9M 2016: –93,0 Mio. EUR) geht hauptsächlich auf die von der venezolanischen Regierung im Februar 2016 verkündete Umstellung der offiziellen Kursmechanismen und die daraus resultierenden Kursverluste in Höhe von 27,1 Mio. EUR zurück.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 2017 150,1 Mio. EUR (Q3 2016: 141,3 Mio. EUR) und 444,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2017 (9M 2016: 398,7 Mio. EUR). Der Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern in den ersten neun Monaten 2017 ist sowohl auf ein gestiegenes operatives Ergebnis als auch auf ein verbessertes Finanzergebnis zurückzuführen.

ERTRAGSTEUERN UND ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich im dritten Quartal 2017 auf 49,3 Mio. EUR (Q3 2016: 47,9 Mio. EUR).

In den ersten neun Monaten 2017 sind die Ertragsteuern aufgrund des gestiegenen Ergebnisses vor Ertragsteuern verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres um 4,7 Mio. EUR auf 141,9 Mio. EUR (9M 2016: 137,2 Mio. EUR) gestiegen.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern lag im dritten Quartal 2017 bei 100,8 Mio. EUR (Q3 2016: 93,4 Mio. EUR) und in den ersten neun Monaten 2017 bei 302,3 Mio. EUR (9M 2016: 261,5 Mio. EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q3 2017 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.892,5	1.244,0	1.050,5	200,7	299,6	97,7
Rohertrag	632,2	269,6	265,6	42,0	51,1	3,9
Operativer Aufwand	-416,2	-179,0	-162,0	-31,4	-32,3	-11,5
Operatives EBITDA	216,0¹⁾	90,6¹⁾	103,6	10,6	18,8	-7,6

9M 2017 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	8.867,2	3.794,6	3.308,2	615,1	869,5	279,8
Rohertrag	1.936,4	828,6	818,3	129,8	148,3	11,4
Operativer Aufwand	-1.297,9	-547,2	-519,5	-100,3	-95,7	-35,2
Operatives EBITDA	638,5¹⁾	281,4¹⁾	298,8	29,5	52,6	-23,8

EMEA (EUROPE, MIDDLE EAST & AFRICA)

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/EMEA

in Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.244,0	1.133,2	110,8	9,8	10,7
Rohertrag	269,6	261,3	8,3	3,2	4,2
Operativer Aufwand	-179,0	-173,1	-5,9	3,4	4,5
Operatives EBITDA	90,6¹⁾	88,2	2,4	2,7	3,7

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.794,6	3.493,7	300,9	8,6	9,3
Rohertrag	828,6	807,7	20,9	2,6	3,4
Operativer Aufwand	-547,2	-530,7	-16,5	3,1	4,1
Operatives EBITDA	281,4¹⁾	277,0	4,4	1,6	2,3

¹⁾ Anlässlich des Effizienzsteigerungsprogramms im Segment EMEA wurde die Definition des operativen EBITDA angepasst (siehe Kapitel B 1.2.5 Finanzielles Steuerungssystem). Bei dem Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Effizienzsteigerungsprogramm. Da bereits in den ersten beiden Quartalen 2017 kleinere Aufwendungen in diesem Zusammenhang entstanden sind, entspricht der Wert, der im dritten Quartal 2017 (4,8 Mio. EUR) ausgewiesen wird, nicht dem für die ersten neun Monate 2017 kumuliert ausgewiesenen Wert (5,9 Mio. EUR).

Außenumsatz und Absatzmenge

Im dritten Quartal 2017 erwirtschaftete das Segment EMEA einen Außenumsatz von 1.244,0 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 9,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 10,7% höher. Das Wachstum basiert überwiegend auf höheren durchschnittlichen Absatzpreisen.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2017 stieg der Außenumsatz im Vorjahresvergleich um 8,6% an. Bereinigt um Wechselkurseffekte konnte ein Anstieg von 9,3% erzielt werden.

Rohhertrag

Der Rohhertrag der Gesellschaften im Segment EMEA erhöhte sich im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2% auf 269,6 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Wachstum von 4,2% dar und ist vor allem auf das organische Wachstum zurückzuführen.

Für die ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Rohhertrag des Segments EMEA gegenüber den ersten neun Monaten 2016 um 2,6% bzw. 3,4% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Das Segment EMEA verzeichnete im dritten Quartal 2017 einen operativen Aufwand von 179,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum dritten Quartal 2016 entspricht dies einem moderaten Anstieg von 3,4% bzw. 4,5% auf Basis konstanter Wechselkurse und beruht vor allem auf höheren Kosten für Personal und Miete sowie höheren Transportkosten.

In den ersten neun Monaten 2017 erhöhte sich der operative Aufwand um 3,1% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 4,1%.

Operatives EBITDA

Im dritten Quartal 2017 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein operatives EBITDA von 90,6 Mio. EUR und verzeichneten damit einen moderaten Anstieg von 2,7% und bereinigt um Wechselkurseffekte von 3,7%. Während sich eine Reihe von Ländern positiv entwickelte, gab es insbesondere in einzelnen Geschäftsbereichen in Skandinavien Nachfragerückgänge.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2017 stieg das operative EBITDA um 1,6% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 2,3% an.

Das dargestellte operative EBITDA enthält entsprechend der Definition dieser Kennzahl nicht den Aufwand für das derzeit in der Umsetzung befindliche Restrukturierungsprogramm. Der bisher dafür angefallene Aufwand beläuft sich auf 4,8 Mio. EUR im dritten Quartal 2017 und auf 5,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2017.

NORDAMERIKA

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE /NORDAMERIKA

in Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.050,5	957,4	93,1	9,7	15,5
Rohertrag	265,6	254,7	10,9	4,3	9,7
Operativer Aufwand	-162,0	-158,4	-3,6	2,3	8,1
Operatives EBITDA	103,6	96,3	7,3	7,6	12,3

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.308,2	2.833,8	474,4	16,7	16,4
Rohertrag	818,3	745,2	73,1	9,8	9,5
Operativer Aufwand	-519,5	-471,1	-48,4	10,3	9,9
Operatives EBITDA	298,8	274,1	24,7	9,0	8,7

Außenumsatz und Absatzmenge

Das Segment Nordamerika erzielte im dritten Quartal 2017 einen Außenumsatz von 1.050,5 Mio. EUR. Gegenüber dem dritten Quartal 2016 stellt dies einen Anstieg von 9,7% bzw. 15,5% auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Dies ist vorrangig auf steigende Preise sowie den Einbezug der in Nordamerika getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten 2017 stieg der Außenumsatz des Segments Nordamerika damit um 16,7% bzw. 16,4% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Rohertrag

Im dritten Quartal 2017 stieg der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,3% auf 265,6 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 9,7% und wurde überwiegend organisch getrieben. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf unsere Maßnahmen zur Ertragssteigerung zurückzuführen. Darüber hinaus haben auch die Akquisitionen zum Anstieg des Rohertrags beigetragen.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Rohertrag um 9,8% bzw. 9,5% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im Segment Nordamerika lag im dritten Quartal 2017 bei 162,0 Mio. EUR und damit 2,3% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wechselkursbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 8,1%. Neben einem deutlich höheren organischen Wachstum ist der Anstieg teilweise auch auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Ein höherer Aufwand ist insbesondere für Personal, Mieten und Transporte angefallen.

Für die ersten neun Monate 2017 ergibt sich ein Anstieg des operativen Aufwands von 10,3% bzw. 9,9% bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2016.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 103,6 Mio. EUR und verzeichneten damit einen Anstieg von 7,6% im Vergleich zum dritten Quartal 2016. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Zuwachs von 12,3%, der vor allem auf einem sehr erfreulichen organischen Wachstum beruht. Darüber hinaus lieferte auch der Einbezug der Akquisitionen – insbesondere des Geschäfts von NOCO – einen höher als erwarteten positiven Beitrag.

Insgesamt stieg das operative EBITDA des Segments Nordamerika in den ersten neun Monaten 2017 um 9,0% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 8,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

LATEINAMERIKA

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE /LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	200,7	198,2	2,5	1,3	6,0
Rohertrag	42,0	41,7	0,3	0,7	5,2
Operativer Aufwand	-31,4	-32,3	0,9	-2,8	1,8
Operatives EBITDA	10,6	9,4	1,2	12,8	17,0

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	615,1	583,5	31,6	5,4	2,0
Rohertrag	129,8	128,2	1,6	1,2	-1,9
Operativer Aufwand	-100,3	-95,0	-5,3	5,6	2,5
Operatives EBITDA	29,5	33,2	-3,7	-11,1	-14,2

Außenumsatz und Absatzmenge

Im dritten Quartal 2017 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen Außenumsatz von 200,7 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 1,3% bzw. von 6,0% auf Basis konstanter Wechselkurse. Die Absatzmenge lag dabei in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2017 stieg der Außenumsatz des Segments Lateinamerika um 5,4% an. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer Steigerung um 2,0%.

Rohertrag

Der Rohertrag der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im dritten Quartal 2017 bei 42,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Rohertrag damit um 0,7% an, während sich wechsel-

kursbereinigt eine Steigerung von 5,2% ergab. Das Segment Lateinamerika profitierte von der sich verbessernden wirtschaftlichen Lage in Brasilien sowie einer positiven Entwicklung unseres Geschäfts in Mexiko.

In den ersten neun Monaten 2017 stieg der Rohertrag im Segment Lateinamerika um 1,2% an. Zu konstanten Wechselkursen entspricht dies einem Rückgang von 1,9%.

Operativer Aufwand

Im Segment Lateinamerika betrug der operative Aufwand im dritten Quartal 2017 31,4 Mio. EUR und sank damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,8%. Dies basierte vor allem auf einer Abschwächung der lokalen Währungen gegenüber dem Euro, sodass sich wechsellkursbereinigt ein Anstieg von 1,8% ergab.

In den ersten neun Monaten 2017 stieg der operative Aufwand des Segments Lateinamerika um 5,6% bzw. 2,5% bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

Operatives EBITDA

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im dritten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 10,6 Mio. EUR und lagen damit um 12,8% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer Steigerung um 17,0%. Dies ist im Wesentlichen auf die bereits erwähnte positive Entwicklung in Brasilien zurückzuführen. Insgesamt sahen wir in Lateinamerika im dritten Quartal 2017 weiterhin eine Erholung der Industrieproduktion.

In den ersten neun Monaten 2017 ist das operative EBITDA im Segment Lateinamerika insgesamt um 11,1% bzw. 14,2% bereinigt um Wechselkurseffekte zurückgegangen.

ASIEN PAZIFIK

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	299,6	249,5	50,1	20,1	25,9
Rohertrag	51,1	46,4	4,7	10,1	15,7
Operativer Aufwand	-32,3	-29,7	-2,6	8,8	14,6
Operatives EBITDA	18,8	16,7	2,1	12,6	17,6

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	869,5	731,4	138,1	18,9	19,2
Rohertrag	148,3	133,9	14,4	10,8	11,1
Operativer Aufwand	-95,7	-85,0	-10,7	12,6	12,7
Operatives EBITDA	52,6	48,9	3,7	7,6	8,2

Außenumsatz und Absatzmenge

Der Außenumsatz des Segments Asien Pazifik erhöhte sich im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,1% auf 299,6 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 25,9% und beruht sowohl auf einer höheren Absatzmenge als auch auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2017 stieg der Außenumsatz um 18,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer Steigerung von 19,2%.

Rohhertrag

Das Segment Asien Pazifik erzielte im dritten Quartal 2017 einen Rohhertrag von 51,1 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 10,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohhertrag um 15,7%, was auf einer gestiegenen Absatzmenge und einem höheren Rohhertrag pro Mengeneinheit basiert. Dazu trugen die positive Entwicklung in den Ländern Thailand, Vietnam und China sowie die in 2016 durchgeführten Akquisitionen bei.

Für die ersten neun Monate 2017 konnte im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres ein Rohhertragswachstum von 10,8% bzw. 11,1% bereinigt um Wechselkurseffekte erzielt werden.

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2017 betrug der operative Aufwand der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 32,3 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 8,8% bzw. 14,6% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Anstieg der Kosten ist sowohl auf Akquisitionen als auch auf organisches Wachstum zurückzuführen und betrifft unter anderem höhere Kosten für Personal und Mieten.

In den ersten neun Monaten 2017 erhöhte sich der operative Aufwand um 12,6% (12,7% bereinigt um Wechselkurseffekte) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im dritten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 18,8 Mio. EUR und übertrafen das Vorjahresergebnis damit um 12,6%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 17,6% und ist sowohl auf ein erfreuliches organisches Wachstum als auch auf die Einbeziehung der Akquisitionen zurückzuführen.

Das operative EBITDA stieg insgesamt in den ersten neun Monaten 2017 um 7,6% bzw. 8,2% bereinigt um Wechselkurseffekte.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

B.09 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

in Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	97,7	80,9	16,8	20,8	20,8
Rohertrag	3,9	3,6	0,3	8,3	8,3
Operativer Aufwand	-11,5	-9,0	-2,5	27,8	27,8
Operatives EBITDA	-7,6	-5,4	-2,2	40,7	40,7

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	279,8	220,9	58,9	26,7	26,7
Rohertrag	11,4	10,5	0,9	8,6	8,6
Operativer Aufwand	-35,2	-30,6	-4,6	15,0	15,0
Operatives EBITDA	-23,8	-20,1	-3,7	18,4	18,4

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen. Darüber hinaus sind hier auch die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäftes, die in unserer niederländischen Tochtergesellschaft DiGiB B.V. mit Sitz in Amsterdam zusammengefasst wurden, enthalten.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte im dritten Quartal 2017 das sehr gute operative EBITDA des Vorjahreszeitraums wieder erreichen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des dritten Quartals 2016 lag.

Insgesamt lag das operative EBITDA der sonstigen Segmente im dritten Quartal 2017 bei -7,6 Mio. EUR und reduzierte sich damit im Vergleich zum Vorjahreswert um 2,2 Mio. EUR.

In den ersten neun Monaten 2017 ist das Ergebnis um 3,7 Mio. EUR auf -23,8 Mio. EUR zurückgegangen.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 30. September 2017 auf 1.038,2 Mio. EUR.

Im Januar 2017 hat Brenntag die für Kreditnehmer sehr günstigen Bedingungen am Kapitalmarkt genutzt und den syndizierten Kredit frühzeitig refinanziert. Hierzu wurde ein neuer syndizierter Kredit mit einem Euro-Gegenwert von insgesamt 1,7 Mrd. EUR mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen. Im Rahmen der Refinanzierung wurden 150,0 Mio. USD aus vorhandener Liquidität zurückgeführt. Der neue Kredit hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2022. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch zwei variable Kreditlinien von insgesamt 940,0 Mio. EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden können. Zum 30. September 2017 wurde eine der beiden variablen Kreditlinien in Höhe von 340,0 Mio. EUR vollständig in Anspruch genommen. Die zweite variable Kreditlinie von 600,0 Mio. EUR war zu diesem Zeitpunkt größtenteils unbeanspruchte. Einige unserer Tochtergesellschaften sind weiterhin direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden.

Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Nach dem Auslaufen einiger dieser Instrumente sind zurzeit etwas mehr als 60% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe (Anleihe 2018) im Volumen von 400,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5%. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe 2018 kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Anleihe kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine weitere Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125% begeben. Diese Anleihe ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe 2025 kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Anleihe kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall,

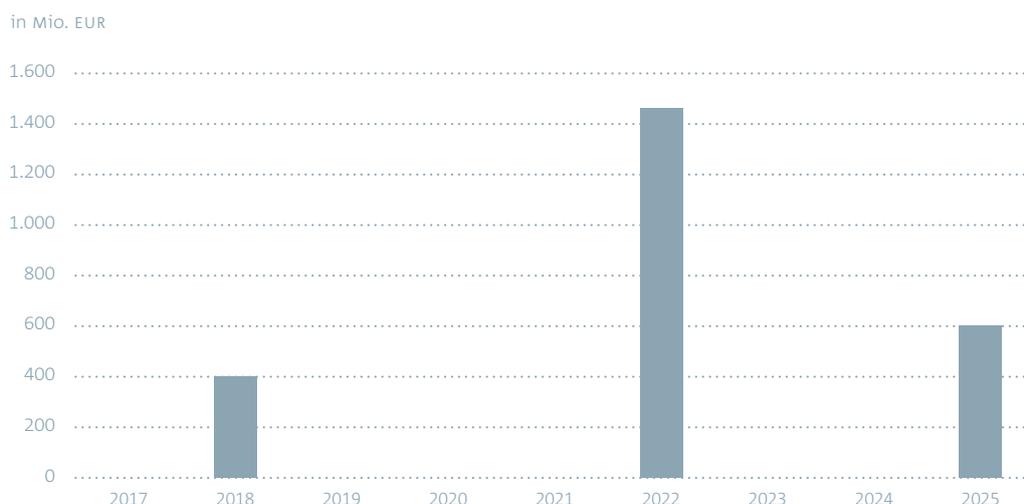
dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen. Die Erlöse dieser Anleihe wurden im Oktober zum großen Teil dazu genutzt, um bestehende Verbindlichkeiten unter dem syndizierten Kredit zurückzuführen.

Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7% vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875% pro Jahr. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3% bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die Optionsprämie wurde im Jahr 2015 ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzerns vereinnahmt. Jeder Gläubiger der Optionsanleihe 2022 kann bei Eintreten von einem in den Schuldverschreibungsbedingungen definierten Kündigungsgrund seine Optionsanleihe 2022 kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Neben den vier genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen uns die zuvor genannten variablen Kreditlinien unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

B.10 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 30. SEPTEMBER 2017



¹⁾ Konsortialkredit, Anleihe 2018, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten 2017 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 85,9 Mio. EUR (9M 2 016: 76,3 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

B.11 CASHFLOW

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	248,1	394,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-112,3	-118,6
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(-40,7)	(-46,6)
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(-85,9)	(-76,3)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(14,3)	(4,3)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	332,8	-229,4
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	(-162,2)	(-154,5)
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	(496,0)	(-11,7)
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	(-1,0)	(-63,2)
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	486,6	46,0

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 248,1 Mio. EUR enthält einen Zahlungseingang in Höhe von 47,8 Mio. EUR aus der Erstattung eines in 2013 gezahlten Bußgelds. Die Erstattung wurde den Rückstellungen zugeführt, da das Verfahren vor dem Berufungsgericht fortgesetzt wird und es vom weiteren Fortgang des Verfahrens abhängt, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals in Höhe von 264,3 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 112,3 Mio. EUR entfällt mit 85,9 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 40,7 Mio. EUR sind unter anderem die Kaufpreise für den Erwerb sämtlicher Anteile an dem spezialisierten Chemiedienstleister Petra Industries, Inc. mit Sitz in Fairmont City, Illinois, USA, für die im Rahmen eines Asset Deals erworbene Pipeline- und Chemikalien-Service-sparte der Greene's Energy Group, LLC mit Sitz in Houston, Texas, USA sowie für den Erwerb von 51% der Anteile an der Wellstar Group mit Sitz in Hongkong enthalten.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 332,8 Mio. EUR. Darin enthalten sind neben dem Zufluss aus der Platzierung einer Unternehmensanleihe über nominal 600 Mio. EUR Zahlungsabflüsse in Höhe von netto 134,1 Mio. EUR aus der frühzeitigen Rückführung im Rahmen der Refinanzierung des syndizierten Kredits.

FREE CASHFLOW

B.12 FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	9M 2017	9M 2016	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	638,5	613,1	25,4	4,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-78,9	-70,3	-8,6	12,2
Veränderung Working Capital	-264,3	-56,8	-207,5	365,3
Free Cashflow	295,3	486,0	-190,7	-39,2

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 295,3 Mio. EUR und verzeichnete somit einen Rückgang gegenüber den ersten neun Monaten 2016 (486,0 Mio. EUR).

Wesentlich verantwortlich hierfür ist der Anstieg des Working Capitals. In den ersten neun Monaten des Vorjahres fiel der Aufbau des Working Capitals aufgrund geringerer Preise auf dem Chemikalienmarkt niedriger aus.

Die Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur stiegen wie geplant an und trugen ebenfalls zum Rückgang des Free Cashflow bei. Das operative EBITDA konnte das Niveau des Vorjahres übertreffen, den Rückgang aus der Veränderung des Working Capitals und den Investitionen jedoch nicht auffangen.

VERMÖGENSLAGE

B.13 VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.09.2017		31.12.2016	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.008,4	51,7	3.281,7	45,0
Flüssige Mittel	1.053,1	13,6	601,9	8,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.716,3	22,1	1.511,2	20,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	241,9	3,1	205,8	2,8
Vorräte	997,1	12,9	962,8	13,2
Langfristig gebundenes Vermögen	3.748,5	48,3	4.005,3	55,0
Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	2.700,0	34,7	2.873,2	39,4
Sonstiges Anlagevermögen	952,3	12,3	1.034,7	14,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	96,2	1,3	97,4	1,4
Bilanzsumme	7.756,9	100,0	7.287,0	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	2.804,3	36,2	1.714,6	23,5
Rückstellungen	89,7	1,2	36,2	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.174,3	15,1	1.119,4	15,4
Finanzverbindlichkeiten	1.102,8	14,2	146,3	2,0
Übrige Verbindlichkeiten	437,5	5,7	412,7	5,6
Langfristige Finanzierungsmittel	4.952,6	63,8	5.572,4	76,5
Eigenkapital	2.945,5	37,9	2.959,2	40,6
Fremdkapital	2.007,1	25,9	2.613,2	35,9
Rückstellungen	257,1	3,3	281,5	3,9
Finanzverbindlichkeiten	1.534,8	19,8	2.137,5	29,3
Übrige Verbindlichkeiten	215,2	2,8	194,2	2,7
Bilanzsumme	7.756,9	100,0	7.287,0	100,0

¹⁾ Von den zum 30. September 2017 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.232 Mio. EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. September 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 469,9 Mio. EUR auf 7.756,9 Mio. EUR (31.12.2016: 7.287,0 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.053,1 Mio. EUR (31.12.2016: 601,9 Mio. EUR). Diese Erhöhung beruht auf der Begebung einer Unternehmensanleihe (Anleihe 2025) über 600,0 Mio. EUR. Anfang Oktober wurde der überwiegende Teil der Mittel dazu verwendet eine variable Kreditlinie des syndizierten Kredits in Höhe von 340,0 Mio. EUR vorübergehend zurückzuzahlen sowie 235,0 Mio. USD des syndizierten Kredits zu tilgen.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 13,6% auf 1.716,3 Mio. EUR (31.12.2016: 1.511,2 Mio. EUR).
- Die Vorräte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3,6% auf 997,1 Mio. EUR (31.12.2016: 962,8 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,9% auf 1.174,3 Mio. EUR (31.12.2016: 1.119,4 Mio. EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2016 – bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 264,3 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist auf eine deutliche Erhöhung der Preise auf dem Chemikalienmarkt zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,0 im Berichtszeitraum nahezu auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (8,1).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 255,6 Mio. EUR auf 3.652,3 Mio. EUR (31.12.2016: 3.907,9 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten (229,0 Mio. EUR) und planmäßigen Abschreibungen (120,3 Mio. EUR). Dem stehen Investitionen in langfristige Vermögenswerte (78,9 Mio. EUR) und Zugänge aus Akquisitionen (40,8 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 956,5 Mio. EUR auf insgesamt 1.102,8 Mio. EUR (31.12.2016: 146,3 Mio. EUR). Diese Erhöhung resultiert zum einen aus der Umgliederung von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 400,0 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Anleihe 2018 und zum anderen aus der geplanten Tilgungen des syndizierten Kredits im Rahmen der Begebung der Anleihe 2025. Generell sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten überwiegend temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 28,2% auf 1.534,8 Mio. EUR (31.12.2016: 2.137,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 346,8 Mio. EUR (31.12.2016: 317,7 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 149,1 Mio. EUR (31.12.2016: 160,2 Mio. EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. September 2017 ein Eigenkapital von 2.945,5 Mio. EUR (31.12.2016: 2.959,2 Mio. EUR) aus.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. September 2017 weltweit insgesamt 15.085 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

B.14 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Full Time Equivalents (FTE)	30.09.2017		31.12.2016	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	6.770	44,9	6.688	45,1
Nordamerika	4.699	31,2	4.602	31,0
Lateinamerika	1.454	9,6	1.482	10,0
Asien Pazifik	2.019	13,4	1.921	13,0
Alle sonstigen Segmente	143	0,9	133	0,9
Brenntag-Konzern	15.085	100,0	14.826	100,0

PROGNOSEBERICHT

Der IWF prognostiziert ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Wachstum und hat seine Wachstumsprognose 2017 für die **Weltwirtschaft**, gemessen am Bruttoinlandsprodukt angehoben. Bezogen auf die einzelnen Segmente des Brenntag-Konzerns wird für die Volkswirtschaften in Asien das höchste Wachstum prognostiziert. Für die Europäische Wirtschaft wird weiterhin ein leicht positiver Wachstumskurs erwartet. Ebenfalls wird das Wachstum in Nordamerika voraussichtlich höher ausfallen als noch im Vorjahr. In Lateinamerika soll das Marktumfeld weiter volatil und die wirtschaftliche Entwicklung sehr unsicher bleiben, obwohl der IWF für das Jahr 2017 ein weiteres Wachstum erwartet. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate von 2,5%.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung des Konzerns und der Segmente im Geschäftsjahr 2017:

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir von einem Wachstum der Key Performance Indikatoren Rothertrag und operatives EBITDA aus. Für den Rothertrag wird ein deutlicher Anstieg prognostiziert, überwiegend aufgrund höherer Absatzmengen durch organisches Wachstum. Es wird erwartet, dass alle Regionen diese Entwicklung unterstützen. Auch für das operative EBITDA erwarten wir ein deutliches Wachstum, wobei die Segmente EMEA, Nordamerika und Asien Pazifik zu diesem Wachstum beitragen sollen. Insgesamt bestätigen wir unsere Erwartung, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns für das Gesamtjahr 2017 zwischen 820 Mio. EUR und 850 Mio. EUR liegen wird. Entsprechend der angepassten Definition für das operative EBITDA sind darin insbesondere die Sonderbelastungen

für das Effizienzsteigerungsprogramm im Segment EMEA nicht enthalten. Wir erwarten dafür einen Aufwand von ungefähr 25 Mio. EUR. Davon sind 5,9 Mio. EUR bereits angefallen. Darüber hinaus basiert die Erwartung auf der Annahme, dass die Devisenkurse der verschiedenen Währungen zum Euro sich bis zum Jahresende auf dem Niveau der aktuellen Kurse bewegen.

Für das **Segment EMEA** prognostizieren wir einen deutlich steigenden Rohertrag, was sowohl auf eine höhere Absatzmenge als auch auf einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen sein wird. Wir legen unter anderem einen Fokus auf den Geschäftsbereich Life Science und planen zudem in stark wachsenden Regionen wie Afrika und dem Mittleren Osten zu expandieren. Wir gehen davon aus, das Wachstum des Rohertrags in ein moderates Wachstum des operativen EBITDA vor Sondereffekten überführen zu können. Wir überprüfen ständig die Leistung unseres Geschäfts mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und haben uns im Laufe des Jahres 2017 entschieden, diesen Prozess weiter zu beschleunigen. In Folge dieses Programms werden Sonderbelastungen in Höhe von ungefähr 25 Mio. EUR entstehen.

Im **Segment Nordamerika** bekräftigen wir angesichts des positiven Trendverlaufs unsere Einschätzung eines deutlichen Anstiegs beim Rohertrag. Dies beruht unter anderem auf dem geplanten Ausbau des Geschäfts mit Spezialchemikalien und Life-Science-Produkten und einer weiteren Erholung im Öl- und Gasbereich. Für das operative EBITDA erwarten wir dadurch ebenfalls ein deutliches Wachstum.

Im **Segment Lateinamerika** konnten wir durch eine positive Entwicklung im dritten Quartal den signifikanten Rückgang des ersten Halbjahres 2017 teilweise kompensieren und sehen uns nach wie vor gut positioniert, um zukünftig auch in einer weiterhin volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation Wachstum zu erzielen. Insbesondere planen wir unser Produktportfolio in den Bereichen Nahrungs- und Futtermittel sowie der Agrarindustrie auszubauen. Dementsprechend erwarten wir für das Gesamtjahr 2017 ein moderates Wachstum des Rohertrags und ein operatives EBITDA, das moderat unter dem Niveau des Vorjahres liegen dürfte.

Für das **Segment Asien Pazifik** gehen wir, insbesondere vor dem Hintergrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Dynamik, von einem signifikanten Anstieg des Rohertrags aus. Dies ist auf eine höhere Absatzmenge durch organisches Wachstum zurückzuführen, aber auch auf den Beitrag der in 2016 durchgeführten Akquisitionen und den dadurch entstandenen Synergiegewinnen. Zudem planen wir unsere geografische Präsenz weiter auszubauen und das Wachstum des Geschäfts mit Industriechemikalien zu beschleunigen. Auch für das operative EBITDA prognostizieren wir dementsprechend ein signifikantes Wachstum.

Aufgrund der geplanten Ausweitung des Geschäftsumfangs erwarten wir einen signifikanten Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Jahr 2016. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen fokussieren und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unserer Lagerlogistik. Wir erwarten, dass die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals etwa das Niveau des Vorjahres erreicht.

Um dem zunehmenden Geschäftsumfang Rechnung zu tragen und das organische Wachstum zu unterstützen, planen wir für das Jahr 2017 **Investitionen** in Sachanlagen, die über den Abschreibungen liegen werden. Wir erwarten einen Anstieg der Investitionen auf über 150 Mio. EUR, welcher primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein wird.

Vor dem Hintergrund des kontinuierlichen Anstiegs der Chemikalienpreise im bisherigen Jahresverlauf und dem daraus resultierenden Working-Capital-Aufbau gehen wir von einem Rückgang des **Free Cashflows** für das Gesamtjahr 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 aus. Die weitere Entwicklung

des Free Cashflows hängt wegen des Einflusses auf das Working Capital in gewissem Maße von der Preisentwicklung im weiteren Jahresverlauf ab. Wir erwarten unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik vollumfänglich weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen und zollrechtlichen Vorschriften. Risiken können sich in diesem Zusammenhang vor allem aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Insbesondere prüft Brenntag derzeit, inwieweit sich aus einer laufenden Prüfung der deutschen Zollbehörden zur Branntwein- und Energiesteuer besondere Risiken ergeben. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Es kann noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich eventueller Steuerrisiken getroffen werden. Nach bisherigem Kenntnisstand geht Brenntag davon aus, dass keine Steuer in wesentlichem Umfang anfällt. Nur in Einzelfällen ist eine abweichende Einschätzung wahrscheinlich; diesem Risiko wurde durch Bildung einer Rückstellung bilanziell Rechnung getragen.

Die in 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar dieses Jahres von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Brenntag hat das gezahlte Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR zurückerhalten. Allerdings hat das Berufungsgericht noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Bei einer Fortsetzung des Verfahrens vor dem Berufungsgericht soll entschieden werden, inwieweit ein Bußgeld verhängt wird. Gegen diese Entscheidung des Berufungsgerichts wurden Rechtsmittel eingelegt mit dem Ziel den Bußgeldbescheid endgültig aufzuheben. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Die Behörde hat mitgeteilt, dass sie der Auffassung ist, Brenntag habe Mitwirkungspflichten an dieser Untersuchung verletzt. Ein Bußgeld kann verhängt werden. Brenntag ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verpflichtungen erfüllt wurden.

In den ersten neun Monaten 2017 haben sich ansonsten im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

zum 30. September 2017

INHALT

36	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	50	Zinserträge
		50	Zinsaufwendungen
		50	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
37	KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG	51	Sonstiges finanzielles Ergebnis
38	KONZERNBILANZ	51	Steuern vom Einkommen und Ertrag
		51	Ergebnis je Aktie
40	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	52	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte sowie mit diesen im Zusammen- hang stehende Verbindlichkeiten
42	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	52	Finanzverbindlichkeiten
		53	Sonstige Rückstellungen
43	VERKÜRZTER ANHANG	53	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
43	Finanzkennzahlen nach Segmenten	53	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
45	Konzern-Finanzkennzahlen	53	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
46	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	54	Eigenkapital
46	Angewandte Standards	55	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
47	Konsolidierungskreis	55	Rechtsstreitigkeiten
47	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	56	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
49	Währungsumrechnung	59	Ereignisse nach der Berichtsperiode
50	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung	60	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2017	01.07.– 30.09.2016
Umsatzerlöse		8.867,2	7.863,3	2.892,5	2.619,2
Umsatzkosten		-6.974,7	-6.079,2	-2.273,1	-2.025,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.892,5	1.784,1	619,4	593,9
Vertriebsaufwendungen		-1.255,5	-1.170,9	-406,0	-390,4
Verwaltungsaufwendungen		-141,8	-133,6	-46,2	-42,7
Sonstige betriebliche Erträge		27,6	21,8	9,1	7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10,9	-9,7	-4,4	-2,7
Betriebsergebnis		511,9	491,7	171,9	165,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,7	2,3	0,6	0,9
Zinserträge	1.)	2,3	2,0	0,9	0,6
Zinsaufwendungen	2.)	-68,1	-65,2	-21,4	-21,7
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	-0,8	-1,9	-0,3	-0,3
Sonstiges finanzielles Ergebnis	4.)	-3,8	-30,2	-1,6	-3,4
Finanzergebnis		-67,7	-93,0	-21,8	-23,9
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		444,2	398,7	150,1	141,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.)	-141,9	-137,2	-49,3	-47,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		302,3	261,5	100,8	93,4
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		301,7	260,8	100,5	93,4
Nicht beherrschende Anteile		0,6	0,7	0,3	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	6.)	1,95	1,69	0,65	0,60
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	6.)	1,95	1,69	0,65	0,60

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2017	01.07.– 30.09.2016
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		302,3	261,5	100,8	93,4
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	10.)	11,7	-54,1	-0,1	-7,5
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	10.)	-3,4	14,9	-	2,5
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		8,3	-39,2	-0,1	-5,0
Erfolgsneutrale Veränderung von Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		-148,8	-7,0	-47,1	-5,7
Reklassifizierung von Währungskursdifferenzen in die Gewinn- und Verlustrechnung		-2,6	-	-	-
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-1,7	1,3	-1,1	0,9
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		-	2,2	-	-
Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		-1,9	-3,7	-	1,7
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		0,7	1,5	-	-0,6
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können		-154,3	-5,7	-48,2	-3,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		-146,0	-44,9	-48,3	-8,7
Gesamtergebnis		156,3	216,6	52,5	84,7
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		156,9	217,6	52,8	84,7
Nicht beherrschende Anteile		-0,6	-1,0	-0,3	-

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		1.053,1	601,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.716,3	1.511,2
Sonstige Forderungen		148,6	145,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13,9	18,6
Ertragsteuerforderungen		57,3	41,8
Vorräte		997,1	962,8
		3.986,3	3.281,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.)	22,1	–
		4.008,4	3.281,7
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		929,5	1.009,1
Immaterielle Vermögenswerte		2.700,0	2.873,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		22,8	25,6
Sonstige Forderungen		20,9	25,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13,8	14,4
Latente Steuern		61,5	57,9
		3.748,5	4.005,3
Bilanzsumme		7.756,9	7.287,0

C.03 KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2017	31.12.2016
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.174,3	1.119,4
Finanzverbindlichkeiten	8.)	1.102,8	146,3
Sonstige Verbindlichkeiten		388,9	376,2
Sonstige Rückstellungen	9.)	89,7	36,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten		44,6	36,5
		2.800,3	1.714,6
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7.)	4,0	–
		2.804,3	1.714,6
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	8.)	1.534,8	2.137,5
Sonstige Verbindlichkeiten		1,2	2,0
Sonstige Rückstellungen	9.)	108,0	121,3
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	10.)	149,1	160,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	11.)	17,3	5,5
Latente Steuern		196,7	186,7
		2.007,1	2.613,2
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.304,3	1.168,5
Kumuliertes übriges Ergebnis		–18,0	135,1
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		2.932,2	2.949,5
Nicht beherrschende Anteile	12.)	13,3	9,7
		2.945,5	2.959,2
Bilanzsumme		7.756,9	7.287,0

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2015	154,5	1.491,4	938,0
Dividenden	–	–	–154,5
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Transaktionen mit Eigentümern	–	–	30,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	260,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–39,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	221,6
30.09.2016	154,5	1.491,4	1.035,5
31.12.2016	154,5	1.491,4	1.168,5
Dividenden	–	–	–162,2
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–12,0
Umbuchungen	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	301,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	8,3
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	310,0
30.09.2017	154,5	1.491,4	1.304,3

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2016

Währungskurs- differenzen	Net Investment- Hedge-Rücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
70,3	-8,6	1,2	-0,4	2.646,4	44,1	2.690,5
-	-	-	-	-154,5	-	-154,5
-	-	-	-	-	0,2	0,2
5,8	-	-	-	36,2	-36,2	-
-	-	-	-	260,8	0,7	261,5
-4,0	2,2	-3,7	1,5	-43,2	-1,7	-44,9
-4,0	2,2	-3,7	1,5	217,6	-1,0	216,6
72,1	-6,4	-2,5	1,1	2.745,7	7,1	2.752,8

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2017

140,3	-6,4	1,9	-0,7	2.949,5	9,7	2.959,2
-	-	-	-	-162,2	-	-162,2
-	-	-	-	-12,0	4,2	-7,8
-6,4	6,4	-	-	-	-	-
-	-	-	-	301,7	0,6	302,3
-151,9	-	-1,9	0,7	-144,8	-1,2	-146,0
-151,9	-	-1,9	0,7	156,9	-0,6	156,3
-18,0	-	-	-	2.932,2	13,3	2.945,5

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2017	01.07.– 30.09.2016
	13.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		302,3	261,5	100,8	93,4
Abschreibungen		120,7	121,4	39,3	40,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		141,9	137,2	49,3	47,9
Ertragsteuerzahlungen		-144,8	-131,7	-42,1	-42,7
Zinsergebnis		65,8	63,2	20,5	21,1
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-62,5	-56,0	-33,1	-32,4
Erhaltene Dividendenzahlungen		3,7	2,2	0,9	0,1
Veränderungen der Rückstellungen		49,9	-1,8	4,6	1,7
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		-91,8	3,4	-2,1	-5,4
Forderungen		-309,2	-111,5	14,5	69,4
Verbindlichkeiten		154,5	59,0	-33,5	-27,1
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		0,8	1,9	0,3	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		16,8	45,2	4,9	13,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		248,1	394,0	124,3	180,0
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	0,3	-	0,3
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		14,3	4,0	2,4	0,4
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-40,7	-46,4	-5,8	-0,3
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	-0,2	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-85,9	-76,3	-32,8	-26,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-112,3	-118,6	-36,2	-26,2
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-162,2	-154,5	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-1,0	-1,0	-	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-	-62,2	-	-6,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		737,7	31,7	595,5	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-241,7	-43,4	-8,0	-3,3
Mittelzufluss /-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		332,8	-229,4	587,5	-9,6
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		468,6	46,0	675,6	144,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-16,5	-18,0	-2,1	-0,5
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		-0,9	-	-0,9	-
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		601,9	579,1	380,5	463,4
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		1.053,1	607,1	1.053,1	607,1

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nordamerika	Lateinamerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2017	3.794,6	3.308,2	615,1	869,5	279,8	–	8.867,2
	2016	3.493,7	2.833,8	583,5	731,4	220,9	–	7.863,3
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	8,6	16,7	5,4	18,9	26,7	–	12,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	9,3	16,4	2,0	19,2	26,7	–	12,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2017	8,1	8,0	0,3	–	0,8	–17,2	–
	2016	6,4	10,0	1,4	–	0,1	–17,9	–
Rohrertrag ¹⁾	2017	828,6	818,3	129,8	148,3	11,4	–	1.936,4
	2016	807,7	745,2	128,2	133,9	10,5	–	1.825,5
	Veränderung in %	2,6	9,8	1,2	10,8	8,6	–	6,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,4	9,5	–1,9	11,1	8,6	–	6,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	2017	–	–	–	–	–	–	1.892,5
	2016	–	–	–	–	–	–	1.784,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	6,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,1
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2017	281,4	298,8	29,5	52,6	–23,8	–	638,5
	2016	277,0	274,1	33,2	48,9	–20,1	–	613,1
	Veränderung in %	1,6	9,0	–11,1	7,6	18,4	–	4,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	2,3	8,7	–14,2	8,2	18,4	–	4,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2017	36,3	29,8	4,1	4,6	4,1	–	78,9
	2016	33,9	26,4	5,0	4,8	0,2	–	70,3

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Anlässlich des Effizienzsteigerungsprogramms im Segment EMEA wurde die Definition des operativen EBITDA angepasst (siehe Kapitel B 1.2.5 Finanzielles Steuerungssystem im Konzernzwischenlagebericht). Bei dem Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Effizienzsteigerungsprogramm. Da bereits in den ersten beiden Quartalen 2017 kleinere Aufwendungen in diesem Zusammenhang entstanden sind, entspricht der Wert der im dritten Quartal 2017 (4,8 Mio. EUR) ausgewiesen wird, nicht dem für neun Monate 2017 kumuliert ausgewiesenen Wert (5,9 Mio. EUR).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2017	1.244,0	1.050,5	200,7	299,6	97,7	–	2.892,5
	2016	1.133,2	957,4	198,2	249,5	80,9	–	2.619,2
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	9,8	9,7	1,3	20,1	20,8	–	10,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	10,7	15,5	6,0	25,9	20,8	–	13,9
	2017	2,7	2,3	0,3	–	0,2	–5,5	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2016	2,4	4,1	–	0,1	–	–6,6	–
	2017	269,6	265,6	42,0	51,1	3,9	–	632,2
	2016	261,3	254,7	41,7	46,4	3,6	–	607,7
Rohrertrag ¹⁾	Veränderung in %	3,2	4,3	0,7	10,1	8,3	–	4,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,2	9,7	5,2	15,7	8,3	–	7,5
	2017	–	–	–	–	–	–	619,4
	2016	–	–	–	–	–	–	593,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	4,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	7,7
	2017	90,6	103,6	10,6	18,8	–7,6	–	216,0
	2016	88,2	96,3	9,4	16,7	–5,4	–	205,2
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	Veränderung in %	2,7	7,6	12,8	12,6	40,7	–	5,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,7	12,3	17,0	17,6	40,7	–	8,5
	2017	14,0	11,1	1,0	2,1	3,3	–	31,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2016	13,8	9,3	2,0	1,0	0,1	–	26,2

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Anlässlich des Effizienzsteigerungsprogramms im Segment EMEA wurde die Definition des operativen EBITDA angepasst (siehe Kapitel B 1.2.5 Finanzielles Steuerungssystem im Konzernzwischenlagebericht). Bei dem Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Effizienzsteigerungsprogramm. Da bereits in den ersten beiden Quartalen 2017 kleinere Aufwendungen in diesem Zusammenhang entstanden sind, entspricht der Wert der im dritten Quartal 2017 (4,8 Mio. EUR) ausgewiesen wird, nicht dem für neun Monate 2017 kumuliert ausgewiesenen Wert (5,9 Mio. EUR).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

C.09 FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2017	01.07.– 30.09.2016
Operatives EBITDA¹⁾	638,5	613,1	216,0	205,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ²⁾	-78,9	-70,3	-31,5	-26,2
Veränderung Working Capital ³⁾⁴⁾	-264,3	-56,8	-38,5	11,1
Free Cashflow	295,3	486,0	146,0	190,1

¹⁾ Anlässlich des Effizienzsteigerungsprogramms im Segment EMEA wurde die Definition des operativen EBITDA angepasst (siehe Kapitel B 1.2.5 Finanzielles Steuerungssystem im Konzernzwischenlagebericht). Bei dem Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Effizienzsteigerungsprogramm. Da bereits in den ersten beiden Quartalen 2017 kleinere Aufwendungen in diesem Zusammenhang entstanden sind, entspricht der Wert der im dritten Quartal 2017 (4,8 Mio. EUR) ausgewiesen wird, nicht dem für neun Monate 2017 kumuliert ausgewiesenen Wert (5,9 Mio. EUR).

²⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

³⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2017	01.07.– 30.09.2016
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾²⁾	638,5	613,1	216,0	205,2
Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen	-5,9	-	-4,8	-
EBITDA	632,6	613,1	211,2	205,2
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-85,8	-85,5	-28,1	-28,3
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-0,4	-	-	-
EBITA	546,4	527,6	183,1	176,9
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ³⁾	-34,5	-35,9	-11,2	-11,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
EBIT	511,9	491,7	171,9	165,2
Finanzergebnis	-67,7	-93,0	-21,8	-23,9
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	444,2	398,7	150,1	141,3

¹⁾ Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 662,3 Mio. EUR (9M 2016: 633,2 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -23,8 Mio. EUR (9M 2016: -20,1 Mio. EUR).

²⁾ Anlässlich des Effizienzsteigerungsprogramms im Segment EMEA wurde die Definition des operativen EBITDA angepasst (siehe Kapitel B 1.2.5 Finanzielles Steuerungssystem im Konzernzwischenlagebericht). Bei dem Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Effizienzsteigerungsprogramm. Da bereits in den ersten beiden Quartalen 2017 kleinere Aufwendungen in diesem Zusammenhang entstanden sind, entspricht der Wert der im dritten Quartal 2017 (4,8 Mio. EUR) ausgewiesen wird, nicht dem für neun Monate 2017 kumuliert ausgewiesenen Wert (5,9 Mio. EUR).

³⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 27,4 Mio. EUR (9M 2016: 27,1 Mio. EUR).

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2017	01.07.– 30.09.2016
Rohertrag	1.936,4	1.825,5	632,2	607,7
Kosten der Produktion / Mixing & Blending	-43,9	-41,4	-12,8	-13,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.892,5	1.784,1	619,4	593,9

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 in verkürzter Form.

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2017 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

Die Prüfung der Auswirkungen der erstmalig zum 1. Januar 2018 anzuwendenden Bilanzierungsstandards IFRS 15 (Umsatzerlöse) und IFRS 9 (Finanzinstrumente) ist noch nicht abgeschlossen. Auf Basis des derzeitigen Standes der Vorbereitungen zur Anwendung dieser Standards erwartet Brenntag allerdings keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Daher erwartet Brenntag nicht, dass im Rahmen der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2018 angepasste Werte für das Geschäftsjahr 2017 berichtet werden. Allerdings ist diese Einschätzung auf Basis des derzeitigen Standes der Umstellungsvorbereitungen noch nicht endgültig.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

C.12 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

	31.12.2016	Zugänge	Abgänge	30.09.2017
Inländische konsolidierte Gesellschaften	32	–	2	30
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	191	9	9	191
Summe konsolidierte Gesellschaften	223	9	11	221

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie Gründungen. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen sowie aus dem Verkauf unserer drei venezolanischen Tochtergesellschaften Holanda Venezuela C.A., Valencia, Quimicos Barcelona, C.A., Caracas und Inversiones HCI-Chemcentral de Venezuela, C.A., Caracas. Aus dem Verkauf ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2016: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

In Nordamerika haben wir im Februar 2017 unser Dienstleistungsportfolio im Bereich der Mischungen und Formulierungen mit der Akquisition von 100% der Anteile an der Petra Industries, Inc. mit Sitz in Fairmont City, Illinois, USA weiter ausgebaut.

Weiterhin konnte Brenntag im Februar 2017 mit der Übernahme der Pipeline- und Chemikalien-Servicesparte der Greene's Energy Group, LLC mit Sitz in Houston, Texas das bestehende Produkt- und Serviceportfolio für die Öl- und Gasindustrie in den USA erweitern.

Anfang August hat Brenntag 51% der Anteile an dem Spezialchemikaliendistributeur Wellstar Enterprises (Hong Kong) Company Limited in Hongkong und an dessen drei chinesischen Tochtergesellschaften – kurz Wellstar Group – übernommen. Der Kauf der übrigen 49% der Anteile wird im Jahr 2021 erfolgen. Die Wellstar Group ist auf die Distribution von Spezialpigmenten, Harzen und Additiven spezialisiert und ermöglicht Brenntag den Ausbau der Marktposition mit Spezialchemikalien in China.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill der in 2017 getätigten Akquisitionen ergeben sich insgesamt wie folgt:

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	36,2
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	5,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,4
Langfristige Vermögenswerte	20,0
Schulden	
Kurzfristige Schulden	3,0
Langfristige Schulden	10,6
Nettovermögen	23,2
davon Anteil Brenntag	19,0
Goodwill	17,2
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	2,4

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,8 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2017 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 22,4 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 0,7 Mio. EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2017 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 8.886 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 303 Mio. EUR betragen.

Aufgrund nachträglicher Bewertungsanpassungen der in 2016 erworbenen Gesellschaften sowie nachträglicher Anschaffungskosten erhöhte sich der Goodwill um insgesamt 9,5 Mio. EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.09.2017	31.12.2016	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
1 EUR = Währungen				
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4687	1,4188	1,4546	1,4746
Schweizer Franken (CHF)	1,1457	1,0739	1,0951	1,0936
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,8534	7,3202	7,5766	7,3466
Dänische Krone (DKK)	7,4423	7,4344	7,4373	7,4472
Britisches Pfund (GBP)	0,8818	0,8562	0,8732	0,8030
Polnischer Zloty (PLN)	4,3042	4,4103	4,2651	4,3582
Schwedische Krone (SEK)	9,6490	9,5525	9,5833	9,3732
US-Dollar (USD)	1,1806	1,0541	1,1140	1,1162

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (9M 2016: 2,0 Mio. EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

C.15 ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2017	01.01.–30.09.2016
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-66,7	-59,1
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	2,1	-1,8
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-2,0	-2,6
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-1,1	-1,2
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-0,4	-0,5
Summe	-68,1	-65,2

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

C.16 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2017	01.01.–30.09.2016
Aufzinsung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-1,4
Finale Kaufpreisanpassung Erwerb Zhong Yung	-	0,4
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,8	-0,9
Summe	-0,8	-1,9

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 11.).

4.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

Das sonstige finanzielle Ergebnis enthielt im Vorjahreszeitraum Währungskursverluste aus der Abwertung der venezolanischen Landeswährung Bolivar in Höhe von 27,1 Mio. EUR.

5.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 135,6 Mio. EUR (9M 2016: 137,8 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 6,3 Mio. EUR (9M 2016: 0,6 Mio. EUR latente Steuererträge).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das dritte Quartal 2017 wurde die für das Geschäftsjahr 2017 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt.

C.17 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2017			01.01.–30.09.2016		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	444,2	31,9	-141,9	400,6	34,2	-137,2
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-	-	-	-1,9	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	444,2	31,9	-141,9	398,7	34,4	-137,2

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 31,9% und fällt damit um 2,3% Prozentpunkte geringer aus als der Vorjahreswert. Die höhere Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2016 war im Wesentlichen auf Währungskursverluste in Venezuela zurückzuführen, die für steuerliche Zwecke unbeachtlich sind.

6.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,95 EUR (9M 2016: 1,69 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 301,7 Mio. EUR (9M 2016: 260,8 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,7779 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

7.) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE SOWIE MIT DIESEN IM ZUSAMMENHANG STEHENDE VERBINDLICHKEITEN

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie die mit diesen im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten beinhalten die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unserer dänischen Tochtergesellschaft Brenntag Biosector A/S, Ballerup, da Brenntag die Veräußerung der Gesellschaft innerhalb eines Jahres beabsichtigt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

C.18 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE SOWIE MIT DIESEN IM ZUSAMMENHANG STEHENDE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.09.2017
Flüssige Mittel	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4,1
Vorräte	2,6
Sachanlagen und Software	14,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	2,5
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4,0

8.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

C.19 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.036,5	1.249,0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144,8	116,4
Anleihe 2018	403,3	407,9
Anleihe 2025	592,2	–
Optionsanleihe 2022	400,2	442,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8,8	11,5
Derivative Finanzinstrumente	1,4	1,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	50,4	55,1
Summe	2.637,6	2.283,8
Flüssige Mittel	1.053,1	601,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.584,5	1.681,9

Detaillierte Angaben zur Ausgestaltung des Konsortialkredits, der Anleihe 2018, der im September 2017 begebenen Anleihe (Anleihe 2025) sowie der Optionsanleihe 2022 sind im Kapitel „Kapitalstruktur“ des Konzernzwischenlageberichts dargestellt.

9.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

C.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016
Umwelt	92,3	102,2
Personalaufwendungen	20,8	19,6
Übrige	84,6	35,7
Summe	197,7	157,5

Aufgrund von Verfahrensfehlern wurde Brenntag ein in 2013 gezahltes Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR erstattet. Damit ist allerdings noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Das Verfahren wird vor dem Berufungsgericht fortgesetzt und es wird vom weiteren Fortgang des Verfahrens vor dem Berufungsgericht abhängen, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird. Die Erstattung wurde daher den Rückstellungen zugeführt und bedingt im Wesentlichen den Anstieg der übrigen Rückstellungen von 35,7 Mio. EUR auf 84,6 Mio. EUR.

10.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2017 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,9% (31.12.2016: 1,6%), in der Schweiz von 0,7% (31.12.2016: 0,6%) sowie in Kanada von 4,0% (31.12.2016: 4,0%) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 11,7 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Rechenzinses im Euroraum. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 8,3 Mio. EUR.

11.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

C.21 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	15,7	3,7
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,6	1,8
Summe	17,3	5,5

Anfang August hat Brenntag 51 % der Anteile an dem Spezialchemikaliendistributeur Wellstar Enterprises (Hong Kong) Company Limited in Hongkong und an dessen drei chinesischen Tochtergesellschaften – kurz Wellstar Group – übernommen. Der Kauf der übrigen 49 % der Anteile wird im Jahr 2021 erfolgen. Der für 2021 erwartete Kaufpreis war beim erstmaligen Ansatz Anfang August 2017 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen und ist in den Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile ausgewiesen.

12.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 8. Juni 2017 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 162.225.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 1,05 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.09.2016

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2015	36,6	7,5	44,1
Unternehmenszusammenschlüsse	0,2	–	0,2
Transaktionen mit Eigentümern	–30,4	–5,8	–36,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,7	–	0,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–1,7	–1,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,7	–1,7	–1,0
30.09.2016	7,1	–	7,1

C.23 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.09.2017

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2016	9,4	0,3	9,7
Unternehmenszusammenschlüsse	4,2	–	4,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,6	–	0,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–1,2	–1,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,6	–1,2	–0,6
30.09.2017	14,2	–0,9	13,3

13.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 248,1 Mio. EUR enthält einen Zahlungseingang in Höhe von 47,8 Mio. EUR aus der Erstattung eines in 2013 gezahlten Bußgelds. Die Erstattung wurde den Rückstellungen zugeführt, da das Verfahren vor dem Berufungsgericht fortgesetzt wird und es vom weiteren Fortgang des Verfahrens abhängt, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 264,3 Mio. EUR.

C.24 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Erhöhung/Verminderung der Vorräte	-91,8	3,4
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-296,2	-94,7
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,7	38,8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	6,0	-4,3
Veränderung Working Capital²⁾	-264,3	-56,8

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,0 im Berichtszeitraum nahezu auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (8,1).

14.) RECHTSSTREITIGKEITEN

Die in 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar dieses Jahres von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Brenntag hat das gezahlte Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR zurückerhalten. Allerdings hat das Berufungsgericht noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Bei einer Fortsetzung des Verfahrens vor dem Berufungsgericht soll entschieden werden, inwieweit ein Bußgeld verhängt wird. Gegen diese Entscheidung des Berufungsgerichts wurden Rechtsmittel eingelegt mit dem Ziel den Bußgeldbescheid endgültig aufzuheben. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Die Behörde hat mitgeteilt, dass sie der Auffassung ist, Brenntag habe Mitwirkungspflichten an dieser Untersuchung verletzt. Ein Bußgeld kann verhängt werden. Brenntag ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verpflichtungen erfüllt wurden.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.

15.) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2017

in Mio. EUR						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			30.09.2017	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	1.053,1	–	–	–	1.053,1	1.053,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.716,3	–	–	–	1.716,3	1.716,3
Sonstige Forderungen	81,1	–	–	–	81,1	81,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,7	4,8	1,2	–	27,7	27,7
Summe	2.872,2	4,8	1,2	–	2.878,2	2.878,2

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2016

in Mio. EUR						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2016	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	601,9	–	–	–	601,9	601,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.511,2	–	–	–	1.511,2	1.511,2
Sonstige Forderungen	89,6	–	–	–	89,6	89,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,0	3,9	1,2	1,9	33,0	33,0
Summe	2.228,7	3,9	1,2	1,9	2.235,7	2.235,7

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 88,4 Mio. EUR (31.12.2016: 80,9 Mio. EUR) keine finanziellen Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2017

in Mio. EUR								
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			30.09.2017		
	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.174,3	–	–	–	–	1.174,3	1.174,3	
Sonstige Verbindlichkeiten	171,6	–	–	–	–	171,6	171,6	
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	17,3	–	–	–	–	17,3	17,3	
Finanzverbindlichkeiten	2.627,4	–	1,4	–	8,8	2.637,6	2.693,1	
Summe	3.990,6	–	1,4	–	8,8	4.000,8	4.056,3	

C.28 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2016

in Mio. EUR								
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2016		
	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.119,4	–	–	–	–	1.119,4	1.119,4	
Sonstige Verbindlichkeiten	185,8	–	–	–	–	185,8	185,8	
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,5	–	–	–	–	5,5	5,5	
Finanzverbindlichkeiten	2.270,5	–	1,8	–	11,5	2.283,8	2.329,2	
Summe	3.581,2	–	1,8	–	11,5	3.594,5	3.639,9	

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden im Wesentlichen aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 218,5 Mio. EUR (31.12.2016: 192,4 Mio. EUR) keine finanziellen Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 30.09.2017

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2017
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	4,8	–	4,8
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,4	–	1,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,2	–	–	1,2

C.30 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2016

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2016
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,9	–	3,9
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	1,9	–	1,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,8	–	1,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,2	–	–	1,2

16.) EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Im Nachgang zu der Begebung der Unternehmensanleihe über 600,0 Mio. EUR wurden im Oktober 340,0 Mio. EUR der zugeflossenen Mittel dazu verwendet, eine variable Kreditlinie des syndizierten Kredits zurückzuführen. Die variabel gezogene Kreditlinie kann jederzeit wieder in Anspruch genommen werden, um beispielsweise die Rückzahlung der Unternehmensanleihe mit Fälligkeit im Juli 2018 mit zu finanzieren. Darüber hinaus hat Brenntag die zugeflossenen Mittel dazu verwendet 235,0 Mio. USD des syndizierten Kredits zu tilgen.

Mülheim an der Ruhr, den 7. November 2017

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 7. November 2017

PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	4
A.02	Aktionärsstruktur	5
A.03	Kennzahlen zur Brenntag-Aktie	5
A.04	Kennzahlen der Anleihen des Brenntag-Konzerns	6

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	9
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	15
B.03	Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen	16
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente	18
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente/ EMEA	18
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente/ Nordamerika	20
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente/ Lateinamerika	21
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente/ Asien Pazifik	22
B.09	Geschäftsentwicklung der Segmente/ Alle sonstigen Segmente	24
B.10	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios in Mio. EUR per 30. September 2017	26
B.11	Cashflow	28
B.12	Free Cashflow	29
B.13	Vermögenslage	30
B.14	Mitarbeiter nach Segmenten	32

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	37
C.03	Konzernbilanz	38
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/30.09.2016	40
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/30.09.2017	40
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	42
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September	43
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September	44
C.09	Free Cashflow	45
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	45
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	46
C.12	Veränderungen Konsolidierungskreis	47
C.13	Erworbenes Nettovermögen	48
C.14	Wechselkurse wesentlicher Währungen	49
C.15	Zinsaufwendungen	50
C.16	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	50
C.17	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	51
C.18	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie mit diesen im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten	52
C.19	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	52
C.20	Sonstige Rückstellungen	53
C.21	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	53
C.22	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/30.09.2016	54
C.23	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/30.09.2017	54
C.24	Veränderung Working Capital	55
C.25	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/30.09.2017	56
C.26	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/31.12.2016	56
C.27	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/30.09.2017	57
C.28	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/31.12.2016	57
C.29	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/30.09.2017	58
C.30	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/31.12.2016	58

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

KONZEPT UND TEXT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: + 49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



HINWEIS ZUM ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2017

28. NOV

2017

Deutsche Bank
Business Service & Leisure Conference
London



4.-5. DEZ

2017

Berenberg
European Conference
London



5.-6. DEZ

2017

Credit Suisse
Business Services West Coast Conference
San Francisco



8.-9. JAN

2018

Commerzbank
German Investment Seminar
New York



16. JAN

2018

Kepler Cheuvreux
German Corporate Conference
Frankfurt



14. MÄRZ

2018

Geschäftsbericht
2017



Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Stinnes-Platz 1

45472 Mülheim an der Ruhr

Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653

Fax: + 49 (0) 208 7828 7755

E-Mail: IR@brenntag.de